

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 35

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.



Quf nach Jerusalem! Hoch laßt die Fahnen
fliegen,
Die Moses einst und Aaron vor uns
strug!
Nach Palästina auf, zu neuen reichen
Siegen
In Legionen auf, zum fetten Beutezug.

Ja, der Verheißung Land, wo Milch und Honig fließen,
Wir wollens haben nach so langer Frist —
Was hilfts, wenn alle Völker wir umschließen
Mit Mammons Tücken und mit Plutos feiner Eist!

Was nützt der Rahm uns von der Milch der Staaten,
Der Honig aus der Völker Bienenstand,

Zionismus.

Was Adelsbrief und Ordensstand der Potentaten,
Was Wissenschaft, was Presse uns von Land zu Land!
Was nützt des Handels fest gefaßte Quelle,
Der Börse panzerdichter kühner Festungsplan;
Was hilft des Reichthums gold'ne Riesenwelle,
Der Gründung weltenlange Eisenbahn!

Wohl kitzelt der Besitz, es reizt des Herrschens Freude
Und seelig machts, die ganze Welt besiegt zu sehn,
Allein die Krönung fehlt dem schimmernden Gebäude,
Drauf Zions auserwählte Weltenherrscher sehn!

Noch fehlt Jerusalem und Kanaan, das Land der Väter —
Der Schlußstein ist's in unsres Ringes Kreise;
Auf nach Jerusalem, sei's früher oder später! —
„Zion sei Dein — wir wünschen gute Reise!“

